

aktuell



GEMEINDEBRIEF
NOV + DEZ 2021

Alt-Katholisch in Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern 2021/II+I2

- 3 „Aufbruch und Ankommen“ – Firmungen 2021
- 5 Ein wunderbares Wochenende auf der Bäckewiese
- 10 Dekanatstage 2021
- 12 Die Kapelle im Berliner Olympiastadion
- 14 Neuer Kirchenvorstand – Die ersten 100 Tage
- 18 Kurznachrichten
- 20 Trost in der Krise – ein geistlicher Impuls
- 23 Kalender
- 30 Impressum
- 31 Adressen

Leitwort

Normal

VON PFARRER UND DEKAN
ULF-MARTIN SCHMIDT



*Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Freunde und Interessierte
unserer alt-katholischen Gemeinde in Berlin,*

HABEN SIE FÜR SICH SCHON GEKLÄRT, WIE SIE über den Winter kommen wollen? Noch vor zwei Jahren hätten diese Frage nur Menschen „jwd“ (‚janz weit draußen‘, z. B. im kanadischen Hinterland) verstanden. Ohne Kontakt zur Zivilisation, weit weg von der für uns normalen Infrastruktur, in der es enorm wichtig ist, sich zu überlegen, wie viel Holz/Wasser/Nahrung vorrätig sein muss, um den harten Winter zu überleben.

Nein, Sie merken schon, wo der Hase lang läuft: Es geht nicht um den Winter in Kanada, sondern den Herbst/Winter mit Corona und vielleicht auch die noch folgenden Herbst/Winter-Zeiten mit Corona. Und als Ihr Pfarrer und Dekan ist es mir wichtig, Ihnen diese Frage zu stellen: Haben Sie für sich geklärt, wie Sie über den Winter kommen wollen? Ob eingemummelt, viel an der frischen Luft, Gemeinschaft suchend/lebend und vieles andere mehr. Sie entscheiden sich bewusst mit Ihrem So-Sein auch spirituell, was Ihnen wichtig ist und welche Akzente Sie setzen wollen. Mit allen Grenzen, die derzeit die Pandemie-Bestimmungen setzen: Die geltenden Regelungen sind nie so absolut, als dass sie nur „einen alternativlosen Weg für alle“ vorgeben. Das merkt jede und jeder von uns, die/der ein Treffen mit mehreren Beteiligten organisieren möchte. Viele Standpunkte zu dem was „sinnvoll und notwendig“ ist, liegen auf dem Tisch.

Unser Kirchenvorstand hat beschlossen, was unsere Gottesdienste angeht, Ihnen in diesem Herbst/Winter so viel als möglich „normal“ zu ermöglichen. Die evangelische

Kirchengemeinde Alt-Schöneberg ermöglicht uns, dass wir diesen Herbst/Winter eine große und gut belüftbare Kirche benutzen können, und so hoffen wir diesmal auf eine ganz normale Advents- und Weihnachtszeit mit guten Zeiten der Begegnung.

Diese gilt es für jede und jeden von uns gut zu füllen. Möge es eine von Gott geleitete und behütete Zeit für uns werden!

Ihr Pfarrer und Dekan Ulf-Martin Schmidt



Firmung 2021 mit Bischof Matthias

VON BARBARA MÜLLER-HEIDEN

„EINE FIRMGUNG AUF EINEM FRIEDHOF HABE ICH noch nie gehabt“, meinte Bischof Matthias, der drei Jugendlichen der alt-katholischen Gemeinde Berlin das Sakrament der Firmung spendete. Ort war die seit Pandemiezeiten bewährte Gottesdienst-Stätte auf dem Evangelischen Kirchhof Alt-Schöneberg. Musikalische Kulisse boten das Berliner Bläserquartett, aber auch die Glocken der nahe gelegenen katholischen Kirche St. Norbert sowie das Geläut der Freiheitsglocke am Schöneberger Rathaus – passende Zeichen für die ökumenische Ausrichtung der Alt-Katholiken.

Der Firmung von Katharina, Max und Lisbeth – voran gegangen war eine Zeit der Vorbereitung auf ihre neue



Rolle als erwachsene Gläubige. „Das große Ja zum Glauben steckt in vielen kleinen Ja’s im Leben“, sagte Bischof Matthias dann auch ermutigend und sprach vom Aufbruch, aber auch dem Ankommen im Leben.

Unter den gut 70 Teilnehmenden, Familien und Freunden waren auch viele jugendliche Gäste. Altpfarrer Johannes Urbisch erkannte den einen oder anderen Täufling aus seiner eigenen Amtszeit. Einige Menschen gingen vorbei, um die Gräber ihrer Verstorbenen an diesem sonnigen Samstagvormittag zu pflegen. Der Tag bot Hoffnung, wenn auch nicht für alle Menschen: Die Nachrichten des Tages kündeten von politischen Umwälzungen in Afghanistan, den zerstörerischen Auswirkungen der Klimakatastrophe in unserem Land und zeigten Bilder von Feuersbrünsten in vielen Ländern. ■



Ein wunderbares Wochenende auf der Bäckewiese

Erstkommunion und Taufen

VON THOMAS BAUMGART

UNSER WOCHENENDE AUF DER BÄKEWIESE begann wenig verheißungsvoll. Der Himmel hatte am Freitagnachmittag all seine Schleusen geöffnet, es pladderte vom Feinsten. Ein kleiner Pavillon hielt dem nicht stand, Straßen verwandelten sich in große Seen. Belohnt wurden wir später mit einer sehr herbstlichen, nebelverhangenen Bäckewiese im Licht der untergehenden Sonne.



Auf Anhieb war ein Gemeinschaftsgefühl da, ob beim Aufbau und Aufstellen der Zelte, Bänke und Tische, beim gemeinsamen Abendbrot und dem sich anschließenden Spülen in der Küche. Wunderbar waren beide Abende am Lagerfeuer, begleitet durch das tolle Gitarrenspiel unseres Pfarrers Ulf und mit dem Singen zahlreicher Lieder aller Couleur. Auch ein Hauch von Taizé lag in der Luft — beim abendlichen Zähneputzen erinnerte es mich sehr an dieses wohlbekannte französische Dorf, oben auf dem Hügel.



Das ganze Wochenende über war es ein sehr lebendiges und wunderbares Miteinander. Die herrlichen Festmahle am Sonnabend und am Sonntag, mit besten Salaten, Grillfleisch und Grillwurst und sehr leckerem Kuchen. Die Bäckewiese wurde intensiver Tests vieler Badminton-Duelle unterzogen, welche sie mit Bravour bestand. Auch so manches intensive Gespräch über Gott und die Welt wurde geführt, es wurde viel gelacht.

Aberundet wurde der Tag der Erstkommunion durch ein tolles, von den Kindern sehr gut angenommenes Angebot, Weidenkörbe zu flechten. Alle Kinder waren sehr eifrig und mit großer Geduld dabei. Selbst das Plaudern kam bei aller Konzentration nicht zu kurz.

Sowohl am Sonnabend beim Gottesdienst unserer Erstkommunikationskinder als auch am Sonntag beim Taufgottesdienst war uns das Wetter hold, die Himmelschleusen blieben geschlossen. Beide Gottesdienste waren sehr intensiv und persönlich, unsere Erstkommunikations- und Taufkinder standen ganz im Mittelpunkt. Wir Familien, Paten und Gäste waren für unsere Kinder das schmückende Beiwerk. Sehr besonders war in jedem Falle der Moment, als Johannes Monikas und seine Enkeltochter am Sonntag in der Weidenkirche taufte – ein wunderbarer Augenblick!

Die Weidenkirche ist überhaupt ein Ort mit einer sehr spirituellen Atmosphäre, ein ganz besonderer Geist ist an diesem schönen Fleckchen Erde spürbar. ■







Dekanatstage 2021

VON PFARRVIKARIN RUTH TUSCHLING

GANZ UNGEWOHNT, SO VIELE LEUTE! LANGE, lange ist es her, dass wir uns als Dekanat treffen konnten. Mehr als 30 Leute hatten sich für die Dekanatstage im Stadtkloster Segen angemeldet. Mit 3G und guter Laune konnten alle Teilnehmenden den Abstand nehmen, den sie brauchten, und ohne Corona-Sorge das Wochenende genießen. Tests waren auch vorrätig für diejenigen, die sie brauchten: Ulf und ich sind geschult und dürfen Schnelltest-Bescheinigungen ausstellen.

Gemütliches Beisammensein

Am Freitagabend ging es entspannt los: nach dem Ankommen sangen wir gemeinsam Vesper, und danach hatten Ulrike und Carsten und ihr kleines Team im Stadtkloster für uns lecker gekocht. Da war es Zeit zum gegenseitigen Kennenlernen und Wiedersehen. Für mich war es eine sehr schöne Gelegenheit, Menschen „live“ zu erleben, die ich bisher nur aus Zoom-Konferenzen kannte, wie zum Beispiel Oranna, Sabrina und Simone aus Schwerin, die zum ersten Mal bei den Dekanatstagen dabei waren. Nach dem Essen saßen wir noch bei Wein und Knabberkram beieinander, man konnte zwischendurch mal den Gesprächspartner wechseln und sich über Gott und die Welt unterhalten.

Die Alt-Katholik:innen erkunden Berlin

Die Frühaufsteher:innen begannen den Samstag mit der Laudes um 8 Uhr. Am Vormittag ging dann eine Gruppe zum Olympia-Stadion und konnte sehen, wo die großen Sportler:innen sich auf ihren Auftritt vorbereiten. Eine weitere Gruppe besuchte den Zoo mit Masako Izumi und Ulf, und eine Gruppe ließ sich auf intensive Bibelarbeit und persönlichen Austausch ein, unter Anleitung von Monika Tigges-Urbisch und mir. Es wurden gleich zwei Methoden ausprobiert: die Västeras-Methode, nach der man Vers für Vers bespricht, wo man Fragen hat, sich berührt fühlt, Ablehnung verspürt; und die ignatianische Methode, wo man sich mithilfe der Phantasie selbst in das biblische Geschehen einbringt und dabei Erstaunliches über sich erfahren kann.

Um 12 Uhr erklangen die Kirchenglocken, und die im Stadtkloster Anwesenden kamen zum gemeinsamen Mittagsgebet zusammen.

Am Nachmittag gab es weitere Ausflüge: für die Kinder zur Bonbonmacherei in den Heckmann-Höfen, wo man bei der Herstellung nach einer hundert Jahre alten Methode zuschauen konnte (und natürlich Bonbons nachher mitnehmen durfte), für die Großen einen Spaziergang durch das Nikolaiviertel und zum frisch eröffneten Humboldtforum unter der kundigen Führung von Christoph Krajewski. Wir besuchten auch die neuen U-Bahnhöfe am Roten Rathaus und an der Museumsinsel (den mit dem Sternenhimmel). Auch für geborene Berliner:innen gab es so manche Überraschung, z. B. dass die alten Bürgerhäuser im Nikolaiviertel von anderswo stammen und dort wieder aufgebaut wurden. Auch die „schönste Ecke Berlins“ (das Ephraim-Palais am Mühlendamm) wurde in den 1930er Jahren abgetragen, um einer Straßenverbreiterung Platz zu machen, und erst fünfzig Jahre später wieder aufgebaut.

Für die Teilnehmenden, die es lieber still und besinnlich mochten, gab es die Möglichkeit, ausgiebig in das Schweigegebet einzutauchen, von Armin Luhmer angeleitet. Abends kurz vor dem gemeinsamen Restaurantbesuch konnten die Schwindelfreien den Turm der Segenskirche besteigen, für weite Blicke über Berlin und den Prenzlauer Berg. Danach klang der Tag sachte aus bei Wein und guten Gesprächen.

Gottesdienst mit Glöckchen

Der Gottesdienst am Sonntagvormittag war voller Gesang: Wir Alt-Katholik:innen singen doch sehr gerne! Für die Berliner:innen ein Novum: Zum ersten Mal seit Beginn der Corona-Zeit erklangen die Glöckchen beim Eucharistiegebet. Vielen Dank Sarah und Judit! Es war auch sehr schön, den großen Kreis beim Empfang der Eucharistie zu sehen: Ca. 40 Menschen umringten die gesamte Segenskirche.

Nach dem Gottesdienst wurde der Apfelbaum für die diesjährigen Erstkommunikationskinder feierlich im Garten eingepflanzt. Danach gab's Pizza und ein letztes Miteinander, bevor die Auswärtigen die lange Heimreise antraten. Bis zum nächsten Jahr! Wir freuen uns schon. Und ein großes Dankeschön an das Team vom Stadtkloster Segen und den anderen Helfern und Helferinnen! ■

Die Kapelle im Berliner Olympiastadion

VON BARBARA MÜLLER-HEIDEN

15 PERSONEN WAREN ZUR FÜHRUNG DURCH DAS Olympiastadion zugelassen. Und so besichtigte eine Teilnehmergruppe der Dekanatstage Ost die monumentale Sportanlage im grauen Würzburger Muschelkalk, der im Stadtbild Berlins häufig an Gebäuden auffällt, die während der Nazizeit gebaut wurden. Die Kapelle liegt nicht auf dem Weg der üblichen Führungen durch das Olympiastadion, doch der Ausflug bei den Dekanatstagen führte natürlich dorthin.



Im Rahmen von Renovierungsarbeiten für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 wurde unterhalb der Hauptbühne eine Kapelle eingerichtet, die die Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin und Hertha-Fans finanzierten. Aber auch die Alt-Katholische Gemeinde hat zum Bau der Kapelle beigetragen. Auf der Spendertafel ist die Alt-Katholische Gemeinde zwischen dem Ökumenischen Rat Berlin-Brandenburg und St. George's gelistet.

Der ovale Kirchenraum beeindruckt schon beim Betreten. Die Wände sind mit Blattgold ausgelegt, ein

Textfries mit Bibelzitat in verschiedenen Sprachen ist zu sehen, in dessen Mitte der Text ausgespart ist und ein Kreuz sichtbar wird. Es ist ein Ort der Andacht, und spontan stimmten die Dresdner mit der Gruppe ein Lied an: *Dona Nobis Pacem*. Am Eingang der Kapelle wird dem Besucher ein Bibelvers aus dem Matthäusevangelium mitgegeben: „Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne, und nähme doch Schaden an seiner Seele?“ (Mt 16,26). Übrigens wird die Kapelle von Hertha-Fans nun gerne für Taufen und Hochzeiten genutzt.



Ein nachdrückliches Erlebnis

Und so bot der ganze Ausflug ein beeindruckendes Erlebnis für die Erwachsenen und die Kinder: die große Sportanlage zu sehen, die man sonst nur aus Fernsehberichten kannte, aufschlussreich die architektonische Planung zum Zweck einer politischen Inszenierung vor der Welt. Nachdenklich stimmte der Besuch der *Jesse Owens Lounge*, die an den US-amerikanischen schwarzen Sportler erinnerte und seine Instrumentalisierung für das Nazi-Regime. Am Marathontor sind die Sieger der damaligen olympischen Wettbewerbe mit ihren Herkunftsländern in Stein gemeißelt, auch damalige Verantwortliche, etwa der Architekt. Allein das Porträt Hitlers wurde entfernt, noch zu Zeiten der britischen Besatzung. So sind Besucher auf Erklärungen zur deutschen Geschichte auf andere Quellen angewiesen. ■

Neuer Kirchenvorstand

Eine Bilanz der ersten 100 Tage

VON DR. CHRISTIAN MEIER

DIE HUNDERT-TAGE-FRIST IST VERGANGEN SEIT sich der neue Kirchenvorstand (KV) im Juni konstituiert hat. Mit vier neu gewählten Mitgliedern war es nicht nur personell ein Neuanfang. Was hat sich nun verändert? Welche neuen Akzente werden gesetzt, und mit welchen Projekten weist die Arbeit des KV in die Zukunft?

Nun ist es ja so, dass sich die Kernaufgaben des KV auf Bereiche der operativen Gemeinde- und Finanzverwaltung konzentrieren, die gemeinhin weder mit sehr viel Spaß noch mit Lebendigkeit des geistlichen Gemeindelebens assoziiert werden. In der Tat unterliegen z. B. liturgische und pastorale Aspekte ausdrücklich nicht der Verantwortung des KV. Einige Aufgabenbereiche wie Kontakte mit Politik, Ökumene sowie die Öffentlichkeitsarbeit und diakonisch-karitative Aufgaben weisen aber auch über die reine Verwaltungstätigkeit hinaus. Der KV übernimmt ja auch Mitverantwortung für ein lebendiges Gemeindeleben und für die Gemeindeentwicklung.

Aber zurück zu den eingangs gestellten Fragen. Zunächst wurden im neu gewählten KV Zuständigkeiten und Aufgabenbereiche verteilt. Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Miriam Cremer gewählt; bei den Küstereiaufgaben wird Michaela Abromeit künftig von Andreas Wozniak und Matthias Maedebach unterstützt. Matthias wird gemeinsam mit Petra Jachalski künftig auch die Hausmeisterarbeiten im Gemeindezentrum überblicken. Um das Thema Fundraising wird sich Astrid Fischer kümmern, die gemeinsam mit Vikarin Ruth Tuschling auch das Thema Missbrauchsprävention bearbeiten wird. Barbara Müller-Heiden hat sich weiterhin für die Öffentlichkeitsarbeit bereit erklärt, während Diakon Jürgen Janewers zusammen mit Katja Hericks den Arbeitsschutz abdecken wird. Jürgen wurde außerdem einstimmig zum Rechner für die Finanzplanung wiedergewählt – eine Aufgabe, die er mit höchster Professionalität seit Langem für unsere Gemeinde wahrnimmt.

Von der ersten Sitzung an ging es aber auch um Themen und Veranstaltungen des Gemeindelebens. So wurden interessante Fragen gestellt, wie z. B. die Verwendung weiblicher Gottesbegriffe in der Liturgie. Da es sich hier um eine geistlich-pastorale Aufgabe handelt, schlug Pfarrer Ulf Schmidt die Gründung eines Liturgiekreises vor, der sich in Form eines theologischen Stammtisches monatlich treffen könnte. Verschiedene Vorschläge für Gemeindeaktivitäten und -veranstaltungen wurden aufgenommen, wie z. B. weitere Gemeindeausflüge in Form von Kiezspaziergängen in Berlin und musikalische Gemeindeabende. Auch mein Jahrespraktikum im Rahmen des theologischen Fernstudiums unseres Bistums wird in eine Veranstaltungsreihe münden, die jeweils medizinische Information, Gesprächsangebot und ein Nachtgebet, also diakonale und liturgische Elemente verbinden soll. Der erste Abend der Reihe am 22.9. widmete sich der Arzneimittelforschung am Beispiel einer seltenen Erkrankung. Weitere Vorschläge zu gemeinsamen Aktivitäten gab es u. a. zum Thema ‚1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland‘ oder zur Pflege des Tagzeitengebetes. Es ist erfreulich, dass die vielen Begabungen und Charismen in unserer Gemeinde so viele verschiedene kreative Anregungen hervorbringen. Damit möglichst all die guten Vorschläge zur Geltung kommen können, wird eine Arbeitsgruppe ein Jahresprogramm 2022 zusammenstellen. Ulf Schmidt, Petra und Claudia werden sich hier einbringen und sind für weitere Ideen aus der Gemeinde offen.

Im Moment geht es auch weiterhin darum, wie im gegenwärtigen Stadium der Corona-Pandemie Gemeindeglieder erreicht werden und mit den etablierten Hygienekonzepten wieder mit sicherem Gefühl regelmäßig und aktiv an der sonntäglichen Eucharistiefeier und den Gemeindeveranstaltungen teilnehmen können. Es wurde beschlossen, telefonisch Kontakt zu Gemeindegliedern aufzunehmen, um die in Corona-Zeiten beeinträchtigte Kommunikation ein wenig auszugleichen.


Alles in allem wird sich der KV gemeinsam mit dem Pfarrer um eine gut funktionierende Organisation und Gemeindeverwaltung kümmern, denn diese bildet die Basis für ein weiterhin aktives und abwechslungsreiches Gemeindeleben. Dabei sollen ein lebendiges geistliches Leben für jedes einzelne Gemeindeglied mit gemeinschaftsstiftenden Aktivitäten Hand in Hand gehen. ■

Durch Gottes Hauch
liegt starr des W
Auch belädt er das
streut umher die leu
Sie ziehen hin und
um alles, was er
zu wirken auf den

IJOB 37

EINHEITSÜB

Foto: Ruth Hartmut, „Halo“, Flickr

A person wearing a dark winter jacket and a headlamp is seen from the side in the foreground, looking out over a snowy landscape. The background features a line of evergreen trees under a dark, starry night sky. The sun or moon is visible on the left, creating a bright glow and lens flare.

ch macht er das Eis,
Wassers Fläche.

Gewölk mit Nass,
uchtenden Wolken.
her, wie er sie lenkt,
ihnen gebietet,
m Kreis der Erde.

7,10-12

ERSETZUNG

Kurznachrichten

VON PFARRVIKARIN RUTH TUSCHLING

Gottesdienststandort Alt-Schöneberg

WIR SIND DER EVANGELISCHEN GEMEINDE Alt-Schöneberg sehr dankbar, dass sie uns ermöglicht, weiterhin dort Gottesdienst zu feiern.

Nachdem wir am 26.9. bei wunderschönem Sonnenschein auf dem Friedhof Eucharistie gefeiert haben, werden wir nun in der kälteren Jahreszeit bis zum Frühjahr unseren festen Sonntags-Standort in der Dorfkirche haben, und zwar vierzehntägig um 11 Uhr. An den Sonntagen dazwischen feiern wir in ökumenischer Gemeinsamkeit mit unseren evangelischen Gastgebern in der Paul-Gerhardt-Kirche nebenan, auch um 11 Uhr.

Die Mittwochs-Gottesdienste und andere Gottesdienste an Wochentagen finden weiterhin in der Detmolder Str. 4 statt. Wegen der begrenzten Anzahl der Plätze bitten wir unbedingt um Voranmeldung.

Medizinische Vorträge

DR. CHRISTIAN MEIER BESUCHT NEBEN SEINER Tätigkeit als Vorsitzender des Kirchenvorstandes den Fernkurs in alt-katholischer Theologie. Als Teil dessen macht er dieses Jahr ein Gemeindepraktikum, unter anderem in Form von Diskussionsabenden zum Thema Medizin. Der erste Abend fand am 22. September statt mit anregender Diskussion um das Thema ‚Medizinische Forschung‘. Der nächste Diskussionsabend findet am 10. November statt.

Rorate-Messen

IN DIESEM JAHR BIETEN WIR WIEDER RORATE-GOT-tesdienste an den Dienstagen im Advent an, und zwar um 6 Uhr morgens in der Detmolder Str. 4 (nur mit Voranmeldung). Im Anschluss gibt es ein gemeinsames Frühstück.

Weihnachtsgottesdienste

ZU WEIHNACHTEN KÖNNEN WIR WIEDER DAS „normale“ Gottesdienstprogramm anbieten, welche Freude! Wir beginnen an Heiligabend mit einem Kindergottesdienst um 16 Uhr in der Dorfkirche Alt-Schöneberg. Um 18 Uhr findet in der Detmolder Str. 4 das „offene Wohnzimmer“ statt (nur mit Voranmeldung). Um 22 Uhr ist dann Christmette in der Dorfkirche Alt-Schöneberg.

Am 1. Weihnachtstag ist um 11 Uhr Gottesdienst in der Dorfkirche Alt-Schöneberg, am 2. Weihnachtstag um 11 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche.

Alle weiteren Daten finden Sie in der Kalender-Übersicht. **Bitte beachten:** Am Mittwoch, 29.12., ist kein Gottesdienst!

Sternsinger-Aktion

NACHDEM IM VERGANGENEN JANUAR DIE STERNsingeraktion leider ausfallen musste, freuen wir uns sehr, dieses Jahr alle Kinder der Gemeinde einladen zu können, sich zum Sternsingen anzumelden unter ruth.tuschling@alt-katholisch.de.

Wer einen Besuch der Sternsinger möchte, melde sich bitte im Pfarrbüro oder unter obiger Email-Adresse, ebenso diejenigen, die sich am Fahrdienst beteiligen können. Je nach aktueller Corona-Lage müssten wir eventuell draußen singen, aber kommen werden wir bestimmt. Am 6.1. um 18 Uhr schließen wir die Sternsinger-Aktion mit einem Gottesdienst in der Dorfkirche Alt-Schöneberg ab.

Wir möchten sowohl am Donnerstag, dem 6.1., als auch am Samstag, dem 8.1., singen gehen. Bitte geben Sie also bei der Anmeldung an, an welchem Tag Sie singen/fahren/Besuch empfangen möchten. ■

Trost in der Krise – ein geistlicher Impuls

VON CARSTEN ALBRECHT

„**T**RÖSTET, TRÖSTET MEIN VOLK!“, SO HEISST ES im Buch des Propheten Jesaja (40,1). Tröstet die Trauernden, die Obdachlosen, die Kriegsoffer, die Ängstlichen, die Kranken, die Einsamen... Das Jesaja-Buch passt gut in die Adventszeit, weil viel vom Warten auf Erlösung die Rede ist – aber falls Sie diesen Gemeindebrief vor oder nach dem Advent lesen, ist es nicht weniger passend.

Es gibt in der Bibel zwar nur ein Buch mit dem Namen Jesaja, aber mehrere Jesajas, die darin schreiben. Die Kapitel 40 bis 55 sind vom zweiten Jesaja (Deuterojesaja), und der erste Satz davon ist wie eine Überschrift über die gesamte Botschaft dieses Autors: *Tröstet mein Volk*. Dieser zweite Jesaja schreibt an seine Glaubensgeschwister, die im Exil leben (er vermutlich auch). Sie wurden verschleppt, weg aus Jerusalem in die Weltstadt Babylon. Für die Verschleppten war eine Welt zusammengebrochen: Sie mussten fort aus ihrer Heimat, der Tempel war zerstört. Alles, was zuvor Gottes Gegenwart scheinbar garantiert hatte, ist nun verschwunden. Sie waren also sehr trost-bedürftig.

Die Corona-Krise hat etwas Exilähnliches. Gewohntes verschwindet, Sicherheiten sind in Frage gestellt. Immer wieder brauchen wir diesen Trost, von dem Jesaja spricht. Dieser Trost ist keine billige Vertröstung. Der Prophet nimmt die Lage seiner Mitmenschen ernst, er vergleicht sie mit einer Wüste. Dazu Jesaja: *In der Wüste bahnt den Weg des HERRN, ebnet in der Steppe eine Straße für unseren Gott!* (Jes 40,3) In der Krise, in der Wüste, kommt Gott selbst und wir sollen ihm den Weg bahnen.

Das Gottesvolk sah damals in Babylon jeden Tag die prachtvollen Straßen, wo Aufmärsche stattfanden, um die militärische Siege der Großmacht zu feiern und der babylonischen Götterwelt Ehre zu erweisen. So etwas gibt es heute auch: Armeen demonstrieren ihre Stärke, und es gibt prestigeträchtige Straßen, in denen der Kommerz-Gott gefeiert wird. Gott kommt nicht auf diesen Prachtstraßen, sondern

er bahnt sich einen Weg durch die Wüste. Wir können ihn in den Ausgegrenzten und Benachteiligten unserer Gesellschaft finden.

Und auch in uns sucht sich Gott lieber die Wüstenwege. Auf unseren inneren Prachtstraßen, da, wo wir uns sicher und stark fühlen, laufen wir Gefahr, zu glauben, dass wir Gott womöglich gar nicht brauchen. In der Wüste, in der Krise wird uns jeden Tag vor Augen geführt, wie angewiesen wir sind – angewiesen auf andere Menschen und auf Gott.

Unsere Wüsten müssten nicht für immer Wüsten bleiben: „Steig auf einen hohen Berg, Zion, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme mit Macht, Jerusalem, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme, fürchte dich nicht! Sag den Städten in Juda: Siehe, da ist euer Gott“ (Jes 40,9). Ja, wir dürfen hoffen, wir dürfen unserer Sehnsucht Raum geben. Christinnen und Christen lesen diesen Abschnitt als deutlichen Hinweis auf das Kommen Jesu Christi, dieses Gottes, dessen Menschwerdung wir an Weihnachten feiern. In ihm erfüllt sich die jahrhundertealte Sehnsucht nach Gottes Nahe-Sein. In ihm kann unser inneres Exil ein Ende finden, und wir dürfen heimkehren. Heim zu dem, was uns im Innersten ausmacht, heim zu erfüllten Beziehungen mit unseren Mitmenschen, heim zu Gott, der Ur-Quelle unseres Lebens.

Das Babylonische Exil war nach knapp 60 Jahren zu Ende: Das Gottesvolk durfte 539 v. Chr. zurück nach Jerusalem. Doch auch dann war nicht alles Friede, Freude, Eierkuchen. Und so ist es leider auch heute: Christus befreit mich immer wieder neu aus meinen inneren Gefängnissen, aber (leider) nicht ein für alle Mal. Ich brauche immer wieder neu seine Zuwendung, die ich erfahren darf, z. B. in Gemeinschaft mit anderen (Stichwort ‚Bäkewiese‘ und ‚De-kanatstage‘), in der Stille und in der Eucharistie. Hier lässt Gott mich wissen, dass mein Exil, meine Krisen nicht das letzte Wort haben. ■

ALLES STILL! ES TANZT DEN REIGEN
Mondenstrahl in Wald und Flur,
Und darüber thront das Schweigen
Und der Winterhimmel nur:

Alles still! Vergeblich lauschet
Man der Krähe heisrem Schrei.
Keiner Fichte Wipfel rauschet,
Und kein Bächlein summt vorbei.

Alles still! Die Dorfeshütten
Sind wie Gräber anzusehn,
Die, von Schnee bedeckt, inmitten
Eines weiten Friedhofs stehn.

Alles still! Nichts hör ich klopfen
Als mein Herze durch die Nacht -
Heiße Tränen nedertropfen
Auf die kalte Winterpracht.

THEODOR FONTANE (1819-1898)

Foto: Dano Follow, „nativity“, Flickr

Kalender

WÄHREND DER CORONAKRISE HABEN WIR NUN DREI Optionen für eine Teilnahme an Gottesdiensten: der sonntägliche Gottesdienst um 11 Uhr in Schöneberg und der mittwöchige um 18 Uhr bei uns im Gemeindezentrum. Ferner bieten wir sonntags um 10:30 Uhr Live-Streams über YouTube mit Smartphone, Tablet oder PC mit anschließendem Kirchenkaffee über Zoom an.

Gottesdienste sonntags um 11 Uhr

Während die digitalen Angebote weiter bestehen bleiben, feiern wir jeweils Sonntags um 11.00 in einer der beiden Kirchen in Alt-Schöneberg Präsenzgottesdienst – vierzehntägig zusammen mit der evangelischen Gemeinde in der großen Paul-Gerhardt-Kirche und dazwischen als alt-katholische Gemeinde in der rosa Dorfkirche.

Eine Voranmeldung ist nicht nötig, aber bringen Sie bitte eine Maske mit, da wir zur Zeit nur mit Maske singen dürfen. Wir werden Abstand halten und die Kontaktdaten der Teilnehmenden festhalten.

Gottesdienste mittwochs um 18 Uhr

Mittwochs um 18 Uhr ist für eine begrenzte Zahl der Teilnehmenden Gottesdienst in Präsenz möglich in unserer Hauskirche in der Detmolder Straße. Dazu bitte unbedingt hier vorher anmelden – und Maske bitte mitbringen:

→ <https://bit.ly/anmeldung-akb-mittwoch>

Andachten per Live-Stream sonntags um 10:30 Uhr

Sonntags um 10:30 Uhr wird eine kurze Andacht **live gestreamt** für alle, die Zuhause bleiben wollen/müssen. Den passenden Link finden Sie in unserem Youtube-Kanal hier:

→ <https://bit.ly/altkathberlin-youtube>

Virtuelles Kirchencafé per Zoom

sonntags ab etwa 10:45

Die anschließenden Kirchencafé-Treffen und auch andere Zoom-Treffen wie Diskussionsabende finden Sie auf diesem Zoom-Link, der immer gleich ist:

→ <http://bit.ly/akbkirchencafe>

Wer sich telefonisch einwählen möchte, kann eine der folgenden Nummern wählen:

→ [+496950500951](tel:+496950500951) [+496950500952](tel:+496950500952)

[+496938079884](tel:+496938079884) [+496938079883](tel:+496938079883)

Meeting-ID: 988 4755 6414, Kenncode: 1870

November 2021

Mo · 1.11.

□ **Allerheiligen**

- 18:00 **Eucharistiefeier**
Dorfkirche Alt-Schöneberg
Offb 7,2-4.9-14 / Ps 24,1-2.3-4.5-6 /
1 Joh 3,1-3 / Mt 5,1-12a
- 18:00 TaNaCh-Kreis

Di · 2.11.

□ **Allerseelen**

- 18:00 **Eucharistiefeier**
Dorfkirche Alt-Schöneberg
Jes 25,6-9 / Ps 23,1-3.4.5.6 / 1 Kor 15,20-23 /
Joh 6,51-58

Mi · 3.11.

■ **Hubert, Bischof von Lüttich (+727)**

- 18:00 Online-Andacht via YouTube
Röm 13,8-10 / Ps 112,1-2.4-5.8-9 / Lk 14,25-33

So · 7.11.

■ **32. Sonntag der Lesereihe**

- Willibrord, Erster Bischof von Utrecht (+739)**
- 10:30 Online-Andacht via YouTube
- 10:45 Kirchencafé via Zoom
- 11:00 **Eucharistiefeier**
Paul-Gerhardt-Kirche Alt-Schöneberg
1 Kön 17,10-16 / Ps 146,6-7.8-9b.9c-10 /
Hebr 9,24-28 / Mk 12,38-44
Kollekte: Utrechter Union
- 18:00 Anglikanischer Gottesdienst
St. Marien, Mitte

Mo · 8.11.

■ **Willehad, Bischof von Bremen (+789)**

- 18:00 TaNaCh-Kreis

Mi · 10.11.

- 18:00 Online-Andacht via YouTube
Weish 6,1-11 / Ps 82,3-4.6-7 / Lk 17,11-19
- 19:00 Medizinischer Vortrag Christian Meier

Do · 11.11.	■	Martin , Bischof von Tours (+397)
So · 14.11.	■	33. Sonntag der Lesereihe
		10:30 Online-Andacht via YouTube
		10:45 Kirchencafé via Zoom
		11:00 Eucharistiefeier Dorfkirche Alt-Schöneberg Dan 12,1-3 / Ps 16,5 u. 8,9-10.2 u. 11 / Hebr 10,11-14.18 / Mk 13,14-23 <i>Kollekte: Gemeindeaufgaben</i>
		18:00 Anglikanischer Gottesdienst St. Marien, Mitte
Mo · 15.11.	■	Albert der Große , Bischof, Kirchenlehrer (+1280)
		18:00 TaNaCh-Kreis
Mi · 17.11.	■	Gertrud von Helfta , Mystikerin (+1302)
		18:00 Online-Andacht via YouTube 2 Makk 7,1.20-31 / Ps 17,1-2.5-6.8 u. 15 / Lk 19,11-28
Fr · 19.11.	■	Mechthild von Hackeborn , Mystikerin (+1299) Elisabeth von Thüringen (+1231)
Sa · 20.11.	■	Korbinian , Bischof von Freising (+728) Bernward , Bischof von Hildesheim (+1022)
So · 21.11.	□	Sonntag vom wiederkommenden Herrn
		10:30 Online-Andacht via YouTube
		10:45 Kirchencafé via Zoom
		11:00 Eucharistiefeier Paul-Gerhardt-Kirche Alt-Schöneberg Dan 7,13-14 / Ps 93,1.2-3.4-5 / Offb 1,4-8 / Mk 13,24-33 <i>Kollekte: Diakonische Gemeindeaufgaben</i>
		18:00 Anglikanischer Gottesdienst St. Marien, Mitte
Mo · 22.11.	■	Cäcilia , Patronin der Kirchenmusik (+230)
		18:00 TaNaCh-Kreis
Di · 23.11.	■	Klemens von Rom , Märtyrer (+ um 100)
Mi · 24.11.		18:00 Online-Andacht via YouTube Dan 5,1-6.13-14.16-17.23-28 / <i>Canticum</i> : Dan 3,62.63.64.65.66.67 / Lk 21,12-19
		19:00 KV-Sitzung
Do · 25.11.	■	Katharina von Alexandrien , Märtyrerin (+ um 307)

Fr · 26.11.	■	Konrad , Bischof von Konstanz (+995)
Sa · 27.11.	■	8:00 Gemeinschaft Sankt Michael Gemeindezentrum
So · 28.11.	■	1. Adventssonntag <i>Beginn des Lesejahrs C (sonntags) bzw. II (wochentags)</i>
		10:30 Online-Andacht via YouTube
		10:30 Gottesdienst mit Vater Unser Vater-Unser-Kirche, Detmolder Straße 1 Thess 3,12-4,2 / Lk 21,25-28.34-36 <i>Kollekte: Frauenarbeit (baf)</i>
		10:45 Kirchencafé via Zoom
		18:00 Anglikanischer Gottesdienst St. Marien, Mitte
Mo · 29.11.		18:00 TaNaCh-Kreis
Di · 30.11.	■	Andreas , Apostel
		6:00 Rorate-Messe mit Frühstück Gemeindezentrum Röm 10,9-18 / Ps 19,2-3.4-5b / Mt 4,18-22
Dezember 2021		
Mi · 1.12.	■	18:00 Online-Andacht via YouTube Jes 25,6-10a / Ps 23,1-3.4.5.6 / Mt 15,29-37
Sa · 4.12.	■	Barbara , Märtyrerin (+306)
So · 5.12.	■	2. Adventssonntag mit Nikolaus-Gedenken
		10:30 Online-Andacht via YouTube
		10:45 Kirchencafé via Zoom
		11:00 Eucharistiefeier Paul-Gerhardt-Kirche Alt-Schöneberg Bar 5,1-9 / Ps 126,1-2b.2c-3.4-5.6 / Phil 1,4-6.8-11 <i>Kollekte: Diakoniekollektenprojekt</i>
		18:00 Anglikanischer Gottesdienst St. Marien, Mitte
Mo · 6.12.	■	Nikolaus , Bischof von Myra (+350)
		18:00 TaNaCh-Kreis
Di · 7.12.	■	Ambrosius , Bischof von Mailand (+397)
		6:00 Rorate-Messe mit Frühstück Gemeindezentrum Jes 40,1-11 / Ps 96,1-2.3 u. 10ac.11-12.13 / Mt 18,12-14

Mi · 8.12.	■	18:00	Online-Andacht via YouTube Jes 40,25-31 / Ps 103,1-2.3-4.8 u. 10 / Mt 11,28-30
		19:00	Medizinischer Abend
<hr/>			
So · 12.12.	■	3. Adventssonntag	
		10:30	Online-Andacht via YouTube
		10:45	Kirchencafé via Zoom
		11:00	Eucharistiefeier Dorfkirche Alt-Schöneberg <i>Kollekte: Gemeindeaufgaben</i>
		18:00	Anglikanischer Gottesdienst St. Marien, Mitte
<hr/>			
Mo · 13.12.	■	Lucia, Märtyrerin (+304)	
		18:00	TaNaCh-Kreis
<hr/>			
Di · 14.12.	■	Johannes vom Kreuz, Mystiker (+1591)	
		6:00	Rorate-Messe mit Frühstück Gemeindezentrum Zef 3,1-2.9-13 / Ps 34,2-3.6-7.17-18.19 u. 23 / Mt 21,28-32
<hr/>			
Mi · 15.12.	■	18:00	Online-Andacht via YouTube Jes 45,6b-8.18.21b-25 / Ps 85,9-10.11-12.13-14 / Lk 7,18b-23
		19:00	KV-Sitzung
<hr/>			
Sa · 18.12.	■	Olympias, Diakonin in Konstantinopel (+ um 408)	
<hr/>			
So · 19.12.	■	4. Adventssonntag	
		10:30	Online-Andacht via YouTube
		10:45	Kirchencafé via Zoom
		11:00	Eucharistiefeier Paul-Gerhardt-Kirche Alt-Schöneberg Mi 5,1-4a / Ps 80,2ac u. 3bc.15-16.18-19 / Hebr 10,5-10 / Lk 1,39-45 <i>Kollekte: Diakonische Gemeindeaufgaben</i>
		18:00	Anglikanischer Gottesdienst St. Marien, Mitte
<hr/>			
Mo · 20.12.	■	18:00	TaNaCh-Kreis
<hr/>			
Di · 21.12.	■	Thomas, Apostel	
		6:00	Rorate-Messe mit Frühstück Gemeindezentrum Eph 2,19-22 / Ps 117,1.2 / Joh 20,24-29
<hr/>			
Mi · 22.12.	■	18:00	Online-Andacht via YouTube 1 Sam 1,24-28 / <i>Canticum:</i> 1 Sam 2,1bcde.4-5b.6-7.8abcd / Lk 1,46-56

Fr · 24.12.

Heiligabend

- 16:00 **Familiengottesdienst**
Dorfkirche Alt-Schöneberg
2 Sam 7,1-5.8b-12.14a.16 /
Ps 89,2-3.20a u. 4-5.27 u. 29 / Lk 1,67-79
Kollekte: Brot für die Welt
- 18:00 Offenes Wohnzimmer (mit Voranmeldung)
Gemeindezentrum
- 22:00 **Christmette**
Dorfkirche Alt-Schöneberg
Kollekte: Brot für die Welt
-

Sa · 25.12.

WEIHNACHTEN, Geburt unseres Herrn Jesus Christus

- 11:00 **Eucharistefeier**
Dorfkirche Alt-Schöneberg
Jes 52,7-10 / Ps 98,1.2-3b.3c-4.5-6 /
Hebr 1,1-6 / Joh 1,1-18
Kollekte: Brot für die Welt
-

So · 26.12.

1. Sonntag nach Weihnachten

- Stephanus, Diakon, erster Märtyrer
- 10:30 Online-Andacht via YouTube
- 10:45 Kirchencafé via Zoom
- 11:00 **Ökumenischer Gottesdienst**
Paul-Gerhardt-Kirche Alt-Schöneberg
Kollekte: Brot für die Welt
- 18:00 Anglikanischer Gottesdienst
St. Marien, Mitte
-

Mo · 27.12.

Johannes, Apostel, Evangelist

- 18:00 TaNaCh-Kreis
-

Di · 28.12.

Kinder von Bethlehem, Märtyrer

Mi · 29.12.

**Thomas Becket, Erzbischof von Canterbury,
Märtyrer (+1170)**

Fr · 31.12.

Silvester, Bischof von Rom (+335)

- 16:00 **Jahresabschlussgottesdienst**
Dorfkirche Alt-Schöneberg
Röm 8,31b-39 / Hebr 13,8-9 / Jak 4,13-15 /
Ps 34,2-9 / Ps 65,2-3.10-14 / Ps 67,2-3.5-6.8 /
Ps 71,5-6.8-9.12.17-19 / Ps 90,1-2.4-6.12.17 /
Ps 105,1-10 / Ps 106,47-48 / Ps 112,1-6 /
4Ps 117,1-2 / Ps 121 / Mt 6,31-34 /
Lk 12,35-40 / Joh 8,31-36
-

Sa · 1.1.	Namensgebung Jesu, Patrozinium der Bistums- und Bischofskirche
18:00	Gottesdienst Dorfkirche Alt-Schöneberg
So · 2.1.	Basilius der Große, Bischof, Kirchenlehrer (+379) Gregor von Nazianz, Bischof, Kirchenlehrer (+390)
10:30	Online-Andacht via YouTube
10:45	Kirchencafé via Zoom
11:00	Eucharistiefeier Dorfkirche Alt-Schöneberg Spr 9,1-6 / Ps 34,2-3.10-11.12-13.14-15 / Eph 5,15-20 / Joh 6,51-58 <i>Kollekte: Diakonieprojekt</i>
18:00	Anglikanischer Gottesdienst St. Marien, Mitte
Mo · 3.1.	18:00 TaNaCh-Kreis
Di · 4.1.	Joseph Hubert Reinkens, Erster Bischof des Katholischen Bistums der Alt-Katholiken in Deutschland (+1896)
Mi · 5.1.	18:00 Online-Andacht via YouTube
Do · 6.1.	Epiphanie, Erscheinung des Herrn Sigisbert Kraft, Bischof des Katholischen Bistums der Alt-Katholiken in Deutschland (+2006)
18:00	Ökumenischer Gottesdienst zu Erscheinung Christi Dorfkirche Alt-Schöneberg
Sa · 8.1.	Severin, Glaubensbote im Raum Passau (+482)
So · 9.1.	Sonntag von der Taufe des Herrn
10:30	Online-Andacht via YouTube
10:45	Kirchencafé via Zoom
11:00	Eucharistiefeier Dorfkirche Alt-Schöneberg Spr 9,1-6 / Ps 34,2-3.10-11.12-13.14-15 / Eph 5,15-20 / Joh 6,51-58
18:00	Anglikanischer Gottesdienst St. Marien, Mitte
Mo · 10.1.	Johann Joseph Ignaz von Döllinger, (+1890)
18:00	TaNaCh-Kreis

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt

V. i. S. d. P. Pfr. Ulf-Martin Schmidt

Detmolder Straße 4

10715 Berlin

Fon [030-85 40 94 35](tel:030-85409435)

Fax [030-98 32 58 57](tel:030-98325857)

Web www.alt-katholisch-berlin.de

Mail berlin@alt-katholisch.de

Redaktion

Heiko Hartmann (Leitung)

John Grantham (Layout, Satz, Bildbearbeitung)

Barbara Müller-Heiden

Pfarrvikarin Ruth Tuschling

Andreas Wozniak

Mail berlin.gemeindebrief@alt-katholisch.de

Titelfoto

Björn S..., „Ice crystals“, Flickr

Fotolizenzen

Soweit nicht anders gekennzeichnet, werden alle Fotos von *Flickr* und *Wikimedia Commons* unter der *Creative Commons License* für nicht-kommerzielle Zwecke verwendet.

Bankverbindung

Inhaber Alt-Katholisches Pfarramt Berlin

IBAN DE72 5206 0410 0003 9027 65

BIC GENODEF1EK1

Institut Evangelische Bank e. G.

Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der **30. November 2021**.

Adressen

Gemeindezentrum und Hauskirche

„Maria-von-Magdalena“

Detmolder Straße 4

(S+U Bundesplatz)

10715 Berlin-Wilmersdorf

Fon [030-85 40 94 35](tel:030-85409435)

Fax [030-98 32 58 57](tel:030-98325857)

Web alt-katholisch-berlin.de

Pfarrer

Ulf-Martin Schmidt

Mail berlin@alt-katholisch.de

Fon, Fax und Anschrift

siehe Gemeindezentrum

Pfarrvikarin Ruth Tuschling

Fon [01 77-71 29 048](tel:0177-7129048)

Mail ruth.tuschling@alt-katholisch.de

Fax und Anschrift siehe

Gemeindezentrum

Priesterin im Ehrenamt

Oranna Naudascher-Wagner

Fon [0385-39 39 09 37](tel:0385-39390937)

Mail oranna.naudascher-wagner@alt-katholisch.de

Fax und Anschrift siehe

Gemeindezentrum

Diakon im Ehrenamt

Diakonie und Finanzen

Jürgen Janewers

Fon [0172-234 77 77](tel:0172-2347777)

Mail berlin.finanzen@alt-katholisch.de

Fax und Anschrift siehe

Gemeindezentrum

Pfarrer im Ruhestand

Johannes J. Urbisch

Fon [030-63 37 37 05](tel:030-63373705)

Mail jjurbisch@aol.com

Vorsitzender des Kirchenvorstandes (KV)

Christian Meier

Mail berlin.kv@alt-katholisch.de

Fon, Fax und Anschrift

siehe Gemeindezentrum

Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes

Miriam Cremer

Sonstige stimmberechtigte Mitglieder des KV

Astrid Fischer

Petra Jachalski

Matthias Maedebach

Barbara Müller-Heiden

Beratende Mitglieder des KV

John Grantham (*Synodaler*)

Claudia Hackel (*Synodale*)

Heiko Hartmann (*Synodaler*)

Katja Hericks (*Synodale*)

Diakon Jürgen Janewers

Priesterin i. E. Oranna

Naudascher-Wagner

Pfarrvikarin Ruth Tuschling

Andreas Wozniak (*Synodaler*)

QR-Link zu unserer Website



Social Media

twitter.com/AltKathBerlin

[instagram.com/AltKathBerlin](https://www.instagram.com/AltKathBerlin)

[facebook.com/alt.katholisch.berlin](https://www.facebook.com/alt.katholisch.berlin)

Team: John Grantham (verantwort.),

Lothar Steffens,

Pfarrvikarin Ruth Tuschling

lichtspiel

VON ANDREAS KNAPP

das licht der welt
erblickt das licht der welt
und lächelt augenzwinkernd
wie beim blick in einen spiegel
sich selbst freundlich zu

das licht der welt
erblickt die finsternis der welt
und diese hell erfreut
kennt sich selbst nicht wieder
strahlend vor glück

*(aus: Andreas Knapp, Heller als Licht. Biblische Gedichte,
Echter Verlag, Würzburg, 5. Auflage 2020, S. 41)*

Foto: Heikki Holstila, „Halo“, Flickr